**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 6 (1899)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Sprechsaal

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

aufnehmen, so ist der Erfolg sicher und dieser Erfolg schliesst naturgemäss in sich einen Erfolg für unsern Handel, für unsere hiesige Industrie!

## Mack's neue verbesserte Hebschaft-Einrichtung.

(Mack, Obermeister, Stein-Säckingen.)

Die Hebschaft-Einrichtung ist sämmtlichen Geschäften zu empfehlen, welche auf Jacquard mit Hebschäften oder Tringel arbeiten.

Es wird durch diese Einrichtung bei Doppel- und Einhub-Jaquard-Maschinen betreffend der Collirung eine solche Einfachheit und Haltbarkeit erzielt, dass jeder Fabrikant, Webermeister und Arbeiter sagt: „Weg mit dem alten System!“ Der Hebschaft ist zweitheilig und läuft die Platinen-Schnur durch den Hebschaft anstatt, wie bisher, um diesen herum und wird durch dieses die Hälfte der Platinen-Schnüre erspart, es ist auf eine bestimmte Länge bei der Platinen-Schnur ein Knoten angebracht, durch welchen die Aushebung erzielt wird. Sollte je einmal eine Platinen-Schnur zerreissen, so zieht man dieselbe durch den Hebschaft heraus und steckt die neue am gleichen Ort wieder hinein, was einfach und schnell vor sich geht.

Die Platinen-Schnüre sind von extra Material angefertigt und können auch für andere Vorrichtungen in jeder Länge und Dicke bezogen werden.

Muster oder genaue Angabe der Länge und Dicke der Platinen-Schnüre sind bei Bestellung anzuführen.

## Verbesserungen einer Jacquardkartenschlagmaschine.

Wie uns mitgetheilt wird, hat Herr J. Gneiting in Obfelden sehr vortheilhafte Verbesserungen an einer Jacquardkartenschlag-Copirmaschine für Hand- und mechanischen Betrieb erfunden, welche nach dem Urtheil erster Wiener Maschinenbauer als sehr sinnreich durchdacht taxirt worden ist. Ueber diese Neuerungen besitzt der Erfinder bereits ein österreichisches Patent No. 48/5532 und er wird nun auch ein solches für Deutschland nachsuchen. Da bei diesen Neuerungen auch schon vorhandene Schlagwerke Verwendung finden können, dürfte obige Erfindung ohne allzu grosse Unkosten den Herren Fabrikanten von ziemlich grossem Nutzen sein.

## Vermischtes.

**Die Entstehung des Schlafes.** Hierüber hat der Pariser Biologe Chaufreau folgende Theorie veröffentlicht. Die Erforschung der Ursache und der Erscheinungen des Schlafes muss als eine der wichtigsten Aufgaben der physiologischen Wissenschaft betrachtet werden, denn mit Bezug auf den Schlaf kann die Gesundheitspflege ihre Leistungen noch ausserordentlich vervollkommnen; zumal Alles, was man bisher zur Regelung und Gesundung eines mangelhaften Schlafes zu thun vermochte, äusserst geringfügig und mangelhaft war. Die Theorien über das Wesen des Schlafes sind infolge der wohlerkannten Bedeutung des Gegenstandes schon recht zahlreich, jedoch reicht keine von ihnen zu einer völlig befriedigenden Lösung des Räthsels hin. Ob die neue Anschauung einen wirklichen Fortschritt nach dieser Richtung bedeutet, muss der weiteren gründlichen Prüfung der Fachleute überlassen bleiben. Chaufreau betrachtet das Ruhbedürfnis des Menschen als eine Folge der Erschöpfung der einzelnen Gewebe des Körpers und der Nothwendigkeit, neue Nährstoffe aufzunehmen. Für die übrigen Körpertheile genügt dazu ein zeitweiser Zustand der Ruhe überhaupt, während das Gehirn dazu des eigentlichen Schlafes bedarf. Im Allgemeinen kann man den Verlauf des menschlichen Lebens als einen dauernden Wechsel von Erschöpfung und Wiederherstellung der körperlichen Leistungsfähigkeit innerhalb der einzelnen Organe betrachten. Die Erneuerung der Energie im Gehirn bedingt den Schlaf und ist vielleicht mit dem Zustande des Schlafes gleichbedeutend. Das Erwachen wird dadurch veranlasst, dass in den Gehirnzellen eine genügende Ansammlung neuer Kraft beendet ist und daher einer Verlängerung der durch den Schlaf herbeigeführten Ruhe nicht mehr bedarf. Die Narkolepsie oder die krankhafte Neigung zum Schlaf ist ein Zeugnis dafür, dass in dem betreffenden Menschen die Krafterneuerung seines Gehirns in mangelhafter Weise und zwar gewöhnlich zu langsam vor sich geht, alsdann befindet sich der Mensch in einem fast andauernden Zustande der Müdigkeit. Umgekehrt ist die Schlaflosigkeit davon abhängig, dass die Gehirnzellen durch irgend einen schädlichen Reiz im Gehirn selbst oder ausserhalb desselben in Unruhe versetzt werden oder dass sie einem Verfall entgegengehen, wie es im Greisenalter und bei gewissen Krankheiten der Fall ist. **Z. S. R.**

## Patentertheilungen.

Cl. 20. No 17808. 17 octobre 1898. — Perfectionnement aux cassetrames des métiers à tisser avec navette à passée double. — Edmund Slicer, négociant, 4, Pollard Lane, Bradford (Grande-Bretagne). — Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20. Nr. 17809. 22. Februar 1899. — Schützenaufhalt-Vorrichtung für Webstühle. — Heinrich Vögeli, Obermeister und Albert Walser, Webermeister, beide in Riedern (Glarus, Schweiz). — Vertreter: Hans Stickelberger, Basel.

Cl. 20. No. 17875. 26 septembre 1898. — Tissu-feutre inextensible. — Ernest Régnier, fabricant, Le Gond, par Le Pontouvre (Charente, France). — Mandataire: Ed. von Waldkirch, Berne.

Cl. 20. No 17876. 14 novembre 1898. — Secteur-porte-trame tissant avec plusieurs fils de même couleur ou de couleurs différentes. — Camille Brun et Gustave Brun, St-Etienne (Loire, France). — Mandataire; A. Ritter. Bâle.

## Sprechsaal.

**Anonymes** wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

### Frage 41:

Wie wird das Gewicht der Jacquardgehänge berechnet, das man zu einem neu vorgerichteten Harnisch braucht?

### Antwort auf Frage 41.

I. Das Gewicht der Jacquardangehänge lässt sich nicht gut berechnen. Wie schwer die Gewichte sein müssen, kann man nur auf Grund praktischer Erfahrung bestimmen, da sich dies nach den zu arbeitenden Artikeln richtet. Im Allgemeinen muss das Gewicht so schwer sein, dass es den Faden genügend tief zieht. Bei zu schweren Gewichten leidet nicht nur der Harnisch, sondern auch die Maschine und der Stuhl. Bei Baumwollartikeln, Kleiderstoffen usw. schwankt das Gewicht etwa zwischen 25—35 Gramm. W.

II. Eine besondere Berechnung der Harnischgewichte gibt es nicht, sondern man richtet sich nach den anzufertigenden Artikeln. So ist z. B. für Tafeltücher das 30 er, 35 er und 40 er Harnischeisen, für Servietten das 30 er und 40 er Harnischeisen, für Baumwolldamaste 30er, 35er, 40er und 50er Harnischeisen, für Jutegewebe 20 er bis 40 er Harnischeisen üblich. Der Vorrichter hat zu beachten, dass die Schwere der Gallirung und die Kettspannung die Schwere der Jacquardmaschine überwinden. D. (B. T. Z.)

### Frage 43.

Welche Färber in der Schweiz, Deutschland und Oesterreich befassen sich mit vegetabilischem Färben der Seide? Die betreffende Seide wird zur Erzeugung von haltbaren Futterstoffen für Herrenröcke verwendet.

**Schweiz. Kaufmännischer Verein,**
Central-Bureau für
**Stellenvermittlung, Zürich.**

*Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.*

**Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.**

**Neuangemeldete Vakanzen**

**für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.**

(Laut Register des Schweiz. Kaufm. Vereins.)

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. **5.**— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibegebühr zu zahlen.

F 520. Deutsche Schweiz. — Seidenfabrik. — Junger Mann mit Webschulbildung für die Ferggstube.
F 534. — Deutsche Schweiz. — Seiednstofffabrik. — Winder- und Zettlerfergger. — Branche.
F 540. — Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Junger Mann für Buchhaltung, Korrespondenz und Kontrolle des Magazins. — Deutsch, französisch und italienisch.
F 544. — Deutsche Schweiz. — Seidenweberei. — Webermeister für Jäggli-, Benninger- und Honeggerstühle.
F 576. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoffweberei. — Angehender Commis für Buchhaltung und Kasse. — Guter Rechner, schöne Schrift.
F 578. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoffweberei. — Ferggstubengehülfe mit schöner Schrift. — Stenographie erwünscht.
F 618. — Suisse française. — Soieries. — Comptable-correspondant sachant bien le français.
F 626. — Deutsche Schweiz. — Seidenstoffweberei. — Korrespondent. — Deutsch und französisch. — Seidenbranche.
F 650. — Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Angehender Commis mit Vorkenntnissen in einigen Fremdsprachen.
F 652. — Deutsche Schweiz. — Seidenwaarenfabrik. — Junger Commis für Lager, Spedition, Korrespondenz und Buchhaltung.

**Angebot** und **Nachfrage** betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung Preis der zweispaltigen Zeile **30** Cts.

# INSERATE.

**Insertions-Gebühr:** Für die zweispaltige Zeile oder deren Raum 30 Cts. Bei mehrfacher Wiederholung Rabatt.

Inserat-Aufnahmen können nur bis zum 27. jeden Monats berücksichtigt werden.

## Seidenbranche.

Einem intelligenten, tüchtigen jungen Manne, der mit den mechanischen Seidenwebstühlen gründlich vertraut ist, bietet sich Gelegenheit zur Erlangung einer beruflich und pekuniär sehr günstigen Stellung. Gehalt je nach Qualifikation 3500—4500 Fr.

Auskunft ertheilt **H. Meyer**, Direktor der Seidenwebschule Zürich. (163

## Webereitechniker

mit langjähriger Praxis in der mechanischen Seidenstoffweberei sucht leitende Stellung event. Uebernahme eines Betriebes à façon oder auch gelegentliche Betheiligung an rentabler Weberei.

Gefl. Offerten unter Chiffre S. S. 100 an die Redaktion erbeten. (166

## Seidenbranche.

Junger Mann, der den 1. Kurs der zürcherischen Seidenwebschule besucht, sechs Jahre in der praktischen Handweberei thätig war und in Ferggstubenarbeiten bewandert ist, wünscht baldmöglichst Anstellung in einem Seidengeschäft.

Gefl. Offerten unter Chiffre C. D. 200 befördert die Redaktion d. B. (16

## Seidenbranche.

Ein mit allen Ferggstuben-Arbeiten vertrauter Mann, militärfrei, welcher auch im Musterausnehmen, Disponieren, Kalkulieren, sowie im Technischen viel Erfahrung besitzt, sucht anderweitiges Engagement.

Gefl. Offerten befördert die Redaktion. (153

## Stellegesuch.

Junger Mann, der die zürch. Seidenwebschule besucht hat und als Zettelaufleger und Webermeister thätig war, sucht auf 15. Oktober oder 1. November Stelle als Webermeister, eventuell auch auf Ferggstube oder Bureau.

Offerten an die Redaktion d. Bl. (167

## Stellegesuch. 158

Ein mit allen Ferggstubenarbeiten durchaus vertrauter Mann (ehem. Seidenwebschüler) sucht auf den Herbst passendes Engagement. Gefl. Off. a. d. Red.

## Zu verkaufen:

Aeltere, noch gut erhaltene **Jacquard-Maschinen,** von 100er an bis 1000er, mit Eisen- und Holzhacken.

**J. U. Fässler,** Anrüster,
164 **Reutenen-Speicher,** Kt. Appenzell.